

1. Bundesliga 2019/2020

Beitrag von „hansotto“ vom 1. März 2020, 11:20

Die Eskalation gerade kam ja aus Protest gegen die Kollektivstrafen des DFB. Als Mittel der Aufmerksamkeit wird halt die maximale Beleidigung gewählt. Das kommt mir bekannt vor. Die Leute haben sich ja daran gewöhnt, daß diese öffentlichen maximalen Beleidigungen gesellschaftlich nicht sanktioniert werden, wenn sie die vermeintlich Richtigen treffen. Siehe Böhmermann. Ich wüsste weitere Beispiele, die ich hier nicht anführen möchte, da müssten sich auch Internetforen kritisch hinterfragen.

Protest ist ja legitim, aber sollte immer ohne Beleidigungen und Gewalt auskommen.

Zu den Kollektivstrafen: die sollten tatsächlich nicht angewendet werden, sondern die einzelnen Gewalttäter, Pyromanen, Beleidiger versuchen zu identifizieren. Dazu muß wohl Polizei rein in den Block. Bei Widerstand dagegen muß halt der Block geräumt werden.

Zum gestrigen Spiel:

Der Protest auf dem grünen Rasen durch die Spieler hat nichts mehr mit Fußballsport zu tun und hätte seitens des Schiedsrichter unterbunden werden müssen:

beide Kapitäne zu sich rufen - ermahnen, das Spiel fortzusetzen - bei Nichtbefolgung nach 2 Minuten Spielabbruch und Weiterleiten des Falls an die Sportgerichtsbarkeit.

Der Fußball ist Sport und kein Mittel zum "Zeichensetzen". Das sollte nicht in Ansätzen toleriert werden.

Sonst wird daraus wirklich noch eine häßliche Fratze des Fußballs, und nicht wie im Moment eine häßliche Fratze der Fanszene.